



Sie trugen maßgeblich zur Errichtung des Steintors bei: (v.l.) Jürgen Wenning, Jürgen Rühl, Christian Thegelkamp, Künstler Friedrich Leonhard Vossel, Ekkehard Schulze Waltrup und Christian Freitag.



Die Skulptur „Das Steintor“ ist der Einstieg (oder auch Ausstieg) des Kunstpfads.

„Nicht jeder kann einfach so nach Liesborn gehen“

Liesborn/Wadersloh (lsg). Nach drei Jahren findet „Das Steintor“ des Künstlers Friedrich Leonhard Vossel nun seinen festen Platz: In der Sitzung des Ausschusses für Schule, Kultur und Sport ist die Skulptur am Mittwoch eingeweiht worden. „Das Steintor“ hat der Künstler der Gemeinde Wadersloh als Dauerleihgabe übergeben.

Das Tor hatte vor seiner Aufstellung schon einen längeren Weg hinter sich: Geschaffen wur-

de es beim sechsten Bildhauersymposium in Liesborn vor drei Jahren. „Dort hat es die Jury direkt überzeugt“, berichtete Bürgermeister Christian Thegelkamp in seiner Eröffnungsrede. „Ich wollte etwas schaffen, dass den Ein- oder Ausstieg – je nachdem, von wo man kommt – über den Kunstpfad nach Liesborn bietet“, erklärte Künstler Vossel seine Intention. Dafür setzte das Bauunternehmen Freitag die Skulptur in ein 40 Zentimeter tiefes Fun-

dament ein. Neue Sitzbänke um das Steintor herum und ein umgelegter Wanderweg erlauben nun dem Passanten, das Kunstwerk mit all seinen Details in Ruhe erfassen zu können.

Die Skulptur kommt aus dieser Region: Der Künstler ist in Rheda geboren – und das Kunstwerk wurde aus dem Dolomit des Anröchter Steinbruchs geschaffen. Vossel hatte die Rundungen des Tors selbst von Hand geschlagen. „Das war zeitweise ein bisschen

schmerzhaft, aber es hat sich gelohnt“, blickt er zurück. Das Tor besteht aus zwei Steinstelen, die einander zugeneigt sind, aber sich nicht berühren. „Manchen mag es wundern, dass das Tor sich kreuzt. Aber genau hier steckt die Idee: Nicht jeder kann einfach so nach Liesborn gehen. Man muss es bewusst wahrnehmen und sich überlegen, ob man den Weg weitergeht“, beschreibt Vossel sein Konzept.

In der Mitte der Skulptur ist je-

doch ein Zwischenraum, der es ermöglicht, durch die Skulptur zu schlüpfen. Damit hat nun der Kunstpfad auch an beiden Enden eine optische und kulturelle Attraktion.

Und ein Werk des sechsten Bildhauersymposiums hat einen festen Platz in der Gemeinde Wadersloh gefunden.

Das nächste Bildhauersymposium findet im kommenden Sommer ab vom 7. bis 15. August 2021 statt.